



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Sie/ Euch zur Märzangabe unseres Newsletters begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auch über die prominente Unterstützung durch unsere Bischöfe: Da trifft sich für alle völlig überraschend Bischof Dr. Felix Genn ganz informell mit dem Nabu. Da lädt Umweltbischof und Weihbischof Rolf Lohmann im Mai in „seine“ Wasserburg nach Kleve ein – am 18. Mai zu einer hochrangig besetzten Tagung des Umweltministeriums und des Arbeitskreises „Handeln für die Schöpfung“ zur Verpachtung von Kirchenland. Drei Tage später, am 21. Mai, erwartet er bei einem groß angelegten Umweltfestival 1.500 Besucherinnen und Besucher, bei der auf der Infomeile rund um die Wasserburg vom Landwirtschaftsverband bis Fridays for future sehr unterschiedliche Organisationen ihr Engagement vorstellen.

Die Bischöfe wollen Menschen „verschiedener Lager“ zusammenbringen und dafür gewinnen, am gleichen Strang zu ziehen, auch wenn die Lösungsansätze noch so weit auseinander zu liegen scheinen. – Ein Anliegen, das in diesen Tagen mehr denn je Aktualität hat. Papst Franziskus hat es uns vor wenigen Tagen vorgelebt, als er in Rom kurzerhand die russische Botschaft aufsuchte, um für Dialog und Waffenruhe in der Ukraine zu werben.

Auch wenn der Erfolg solcher Bemühungen nicht immer sichtbar ist, den Kirchen mit ihren weltumspannenden Netzwerken kommt eine wichtige Mittlerrolle zu, auch eine interreligiöse Mittlerrolle zur putinnahen russisch-orthodoxen Kirche und deren Gläubigen in Russland.

Wir alle verbinden uns mit Menschen fernab von uns, wenn wir beim Einkauf auf Fairness achten, zum Beispiel beim Kauf von Osterhasen.

Halten wir in diesen Tagen zusammen und öffnen unsere Herzen immer wieder neu für vielleicht unerwartete, aber friedvolle Lösungen. Shalom!

Folgende Inhalte dieses Mal für Sie/ Euch...



Aus dem Bistum Münster:

- Bischof Dr. Felix Genn beim Nabu Münsterland



Aus den Medien:

- Zum Schutz der Nacht - Lichtverschmutzung eindämmen



Mitmachtipps:

- Ökofaires zu Ostern
- Save the Dates in der Wasserburg-Rindern:
18. Mai 2022 Tagung schöpfungsfreundliches Verpachten von Kirchenland
21. Mai 2022 Umweltfestival „Stand up for Nature“



*Thomas Kamp-Deister,
Projektleiter*

Ich grüße Sie/ Euch herzlich und wünsche viel Spaß bei der Lektüre

Ihr und Euer
Thomas Kamp-Deister



AUS DEM BISTUM

Bischof Dr. Felix Genn beim Nabu

Schöpfungsverantwortung und die Ziele des Naturschutzbunds haben eine große Schnittmenge. Darin waren sich der Münsteraner Bischof Dr. Felix Genn und die Vorsitzende des Nabu Münsterland, Dr. Britta Linnemann, vor kurzem beim Besuch des Bischofs in der Nabu-Station Haus Heidhorn einig.

Es wurde vereinbart, sich zu diesen Themen im Dialog wieder fachlich intensiv auszutauschen, auch um die nächsten Schritte des Bistums sowohl sozial verträglich als auch ökologisch wirksam und nachhaltig zu gestalten. Wirksame und gut durchdachte evidenzbasierte Maßnahmen können am besten helfen, dem bedrohlichen Verlust an Biodiversität entgegen zu wirken, waren sich die Beteiligten einig.

Auf den Seiten des Bistums Münster [mehr dazu](#)



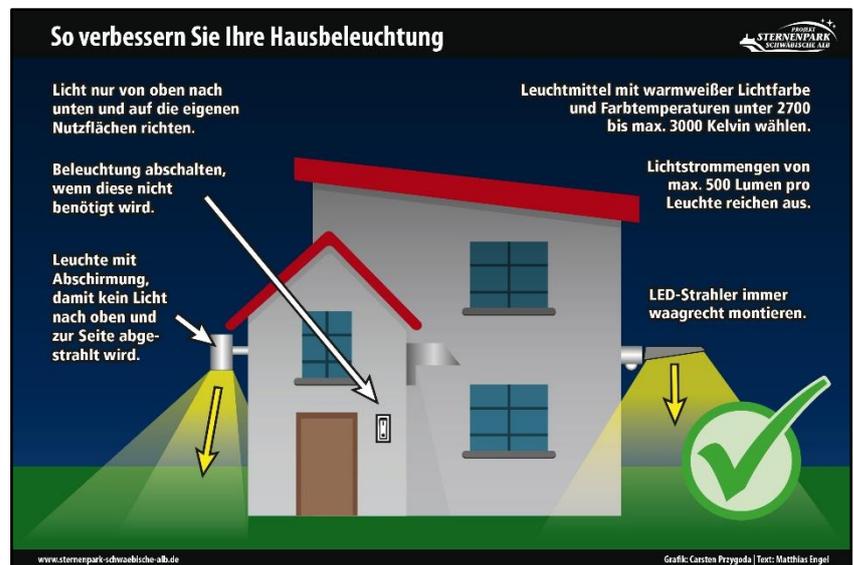
Bischof Dr. Felix Genn (rechts) bei seinem Besuch auf Haus Heidhorn mit Dr. Britta Linnemann und Dr. Christian Göcking von der NABU-Naturschutzstation Münsterland.
© NABU Münster.



AUS DEN MEDIEN

Zum Schutz der Nacht - Lichtverschmutzung eindämmen

Neben der Landwirtschaft wird der Lichtverschmutzung der größte Einfluss auf den Insektenchwund zugeschrieben. Aber nicht nur die Insekten leiden darunter, auch andere nachtaktive Tiere und auch Pflanzen leiden erheblich unter der zunehmenden Beleuchtung des Himmels mit künstlichem Licht. Dabei kann man mit einfachen Maßnahmen den Schaden erheblich eindämmen, ohne ganz auf die Beleuchtung verzichten zu müssen. Wie das geht, warum das so ist und Vieles mehr zum Erhalt und zur Förderung der Biologischen Vielfalt in kirchlichen Einrichtungen und Kirchengemeinden verrät das Internetportal des Projekts „Handeln für die Schöpfung“. Das Projekt wird vom Umweltministerium NRW in Kooperation mit allen Landeskirchen und (Erz-) Bistümern in NRW getragen.



Ob privates Zuhause, Gemeindezentrum oder denkmalgeschütztes Kirchengebäude, zum Schutz der Nacht, des Sternenhimmels und der Tier- und Pflanzenwelt lohnt es sich, bei der Außenbeleuchtung einige Dinge zu beachten. © Grafik: Carsten Przygoda

Auf den-Seiten des Projekts „Handeln für die Schöpfung“ [mehr zu den fachlichen Zusammenhängen, konkrete Handlungsempfehlungen und Best Practise Beispiele zur Lichtverschmutzung](#)



MITMACH-TIPPS

Ökofaires zu Ostern



An keiner anderen Stelle im christlichen Glauben wird das Gebot der Nächstenliebe so deutlich wie beim Osterfest. Und aus fairem Handel einkaufen ist gelebte Nächstenliebe, eine Nächstenliebe, die nicht vor den nationalen Grenzen Halt macht

und stattdessen Menschen im globalen Süden einschließt und zudem meist durch ökologische Herstellung auch den Lebensraum von gefährdeten Pflanzen und Tieren schützt. Daher ist es naheliegend, an Ostern Ökofaires zu verschenken und sich auch bei der Deko von dem Angebot im Eine-Welt-Laden inspirieren zu lassen. Hier einige Beispiele aus dem aktuellen Sortiment:



65 g Bio-Osterhasen
Ab 20 Stk. 1,79 €/ Stck.



37,5 g Bio-Osterriegel
Ab 20 Stk. 0,99 €/ Stck.



15 g Bio-Osterschokotäfelchen
9,99 €/ 25 Stck.

Die begehrte Hasenschokolade gibt es jetzt überall im Eine-Welt-Handel. Wer viel braucht, kann sie gerne bei der FAIR Handelsgesellschaft mbH in Münster bestellen: Tel. 0251 65078, Mail: info@fair-handel.de.

Ein Überblick über das Ostersortiment im Eine-Welt-Handel, zum Beispiel attraktive Körbchen aus Gras und Jute, lustige Eierwärmer aus Filz und Vieles andere im Webshop der Fair Handelsgesellschaft mbH [Hier](#)

Save the Dates auf der Wasserburg-Rindern in Kleve:

Am 18. Mai 2022 Tagung zu schöpfungsfreundlichem Verpachten von Kirchenland ...

Die Kirchen gehören zu den größten Landbesitzern. In Anbetracht des drastischen Rückgangs der Biologischen Vielfalt wird der Ruf nach einer „schöpfungsgerechten“ Bewirtschaftung der Flächen zunehmend lauter. Wie können Kirchengemeinden dem Rechnung tragen? Darüber diskutieren unter anderen Dr. Heinrich Bottermann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Umweltbischof Rolf Lohmann, Weihbischof Bistumsregion Niederrhein/ Recklinghausen und zuständig für Umweltfragen in der Deutschen Bischofskonferenz, Hans-Joachim Wefers, Superintendent Kirchenkreis Kleve und Dr. Barbara Hendricks, Bundesumweltministerin a.D. und Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken.



Eine Hilfestellung, Pachtinteressierte auch nach ökologischen und sozialen Kriterien auszuwählen bietet die [Handreichung des Diözesankomitees im Bistum Münster](#)

... und am 21. Mai 2022 Umweltfestival „Stand up for Nature“

Unter dem Motto "Stand up for Nature" wird am Samstag, 21. Mai 2022 von 10 bis 18 Uhr ein großer Aktionstag als Umweltfestival für Jugendliche und junge Erwachsene rund um die [Wasserburg Rindern](#) in Kleve stattfinden.



Ziel des „Stand up for Nature“-Festivals ist es, junge Menschen zu den wichtigen Zukunftsthemen Klima, Umwelt und Naturschutz in Verbindung zu bringen, kritische und kreative Auseinandersetzung zu fördern und Vernetzung untereinander zu ermöglichen.

Schirmherr des Festivals ist Weihbischof Rolf Lohmann als Umweltbischof der deutschen Bischofskonferenz. Neben dem Bistum Münster als Träger wird das Festival mitgetragen von [Fridays for Future Kleve](#), der [Evangelischen Kirche im Rheinland](#), der [Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg \(DPSG\) im Bezirk Niederrhein-Nord](#) und einer Vielzahl weiterer Kooperationspartner, die einzelne Programmpunkte übernehmen.

Zum Umweltfestival „Stand up for nature“ auf den Seiten von „Kirche und Leben“ [mehr erfahren](#)

Zum Umweltfestival „Stand up for nature“ auf den Seiten des Bistums Münster [mehr erfahren](#)

Gerne weiterleiten!

Wir freuen uns, wenn Sie/ Ihr den Newsletter weiterleitet.
Gerne nehmen wir Interessierte in den Verteiler auf. Einfach mailen, anrufen oder persönlich die Mailadresse mitteilen.
Sie können/ Ihr könnt den Newsletter jederzeit per Mail an kortwinkel@bistum-muenster.de abbestellen.

Gerne bewerten und Neues melden!

Wir wollen diesem Newsletter stetig verbessern. Deswegen nutzen wir ein elektronisches Tool, um den Erfolg/ Misserfolg messbar zu machen, aber auch, um konkrete Inhalte nach Ihren/ Euren Wünschen aufgreifen zu können. Bitte nehmen Sie sich/ nimm Dir deshalb drei Minuten Zeit für die vier Fragen unter folgendem Link: [\(bitte hier klicken\)](#).
Wir freuen uns auch, wenn Sie/ Ihr uns zur Veröffentlichung in unserem Newsletter Aktivitäten melden/ meldet. Danke für Ihre/ Deine Mithilfe!

Impressum/Kontakt: Thomas Kamp-Deister

Referat Schöpfungsbewahrung in der Fachstelle Weltkirche
Rosenstraße 16, 48143 Münster, Fon 0251 495-6207
kamp-deister@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen/

© 2022 Bistum Münster Konzeption, Texte und Redaktion:
Karola Wiedemann, Münster

